



**Dorfleben vitalisieren**  
*Stärkung der Sozialstruktur und Ausbau regionaler Netze*

## Maximiner Wäldchen – Garten der Generationen

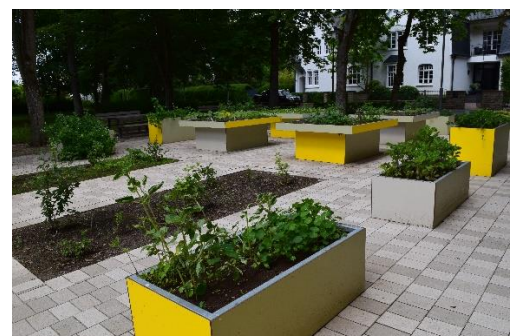
### Stadt Bitburg

- Beschaffung und Aufbau von Hochbeeten (teilweise barrierefrei)
- Platzgestaltung
- Anschaffung von Parkmobiliar

Eine große Stärke des ländlichen Raums mit seinen Dörfern besteht in dem immer noch starken Zusammenhalt und der Vernetzung der dort lebenden Menschen. Die LAG Bitburg-Prüm hat sich zum Ziel gesetzt, diese Stärke weiter auszubauen und zur Vitalisierung des Dorflebens zu nutzen.

Regionale Netzwerke und Treffpunkte spielen bei der Schaffung lebenswerter Bedingungen für die Bevölkerung in der LAG Bitburg-Prüm eine wichtige Rolle. Es gibt zwar eine Vielzahl an Ansätzen zur Schaffung von Angeboten für Jugendliche, Familien und Senioren, die aber zukunftsfähig auf die Bedürfnisse der Gesellschaft neu ausgerichtet werden müssen. Denn so muss zunehmend festgestellt werden, dass immer weniger generationen-übergreifende Angebote bestehen. Dies betrifft insbesondere städtisch geprägte Bereiche.

Die Projektierung des Gartens der Generationen erfolgte unter aktiver Beteiligung städtischer Kindertagesstätten und Senioreneinrichtungen, um den neuen Erfordernissen an die städtische Freiraumstruktur und Freiraumausstattung Rechnung zu tragen. Denn der Mehrgenerationengarten sollte nicht nur ein verändertes Nutzungsspektrum bieten, sondern zu einem gesellschaftlichen Aktionsraum werden. So wurde mit der Schaffung einer neuen Form der Begegnungsstätte in Gestalt des Generationengartens nicht nur eine Naherholungsfläche als Treffpunkt für Erholungssuchende geschaffen, sondern eine neue Plattform für die Kommunikation unterschiedlicher Generationen. Positiver Nebeneffekt ist, dass mit den Hochbeeten ein Beitrag zur Wiederbelebung und Wissensvermittlung der heimischen Gartenbaukultur im städtischen Umfeld und zur Wertschätzung heimischer Garten- und Gemüseprodukte geleistet wird.



Fotos v. LAG-Geschäftsstelle

Förderung durch:



Laufzeit: 01.07.2020 – 31.12.2021

Kosten/Finanzierung: **Gesamtkosten** (brutto): 82.935,78 Euro

**Förderung (%):**

ELER-Mittel: 58.055,04 Euro

Landesmittel: 0,00 Euro

projektunabhängige Mittel: 0,00 Euro

**Eigenmittel:** 24.880,74 Euro

Aktueller  
Umsetzungstand: ausgewählt am 24.09.2019  
bewilligt am 05.08.2020